

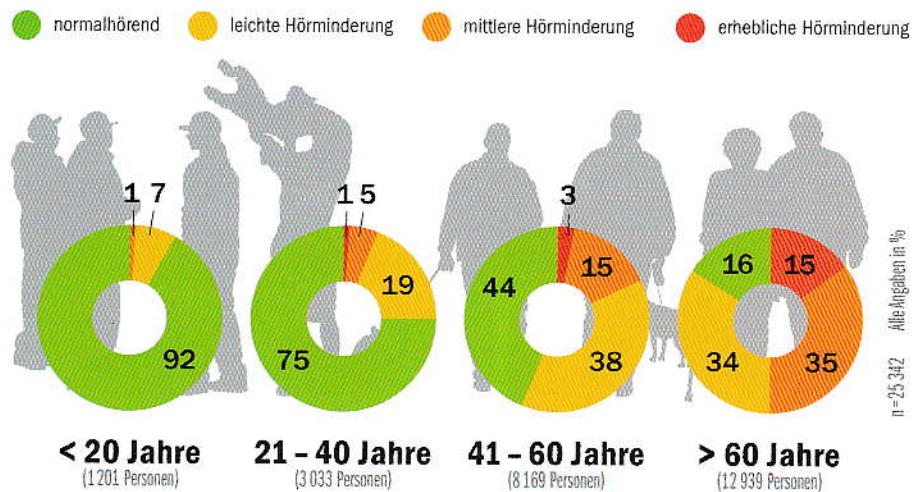
Deutschlands Ohren im Test

So gut hören wir wirklich

Über 25 000-mal wurde bei der Hör tour der Fördergemeinschaft Gutes Hören (FGH) dem Volk buchstäblich ins Ohr geschaut. Der Trend gegenüber den Vorjahren: Deutlich mehr Personen der jüngeren Jahrgänge haben an den Hör tests teilgenommen, während in den einzelnen Altersgruppen die Verteilung von normalhörend bis zu erheblichen Hörminderungen im Vergleich zu den Vorjahren weitgehend gleichbleibend ist.

In Zahlen heißt das: 1 201 Personen unter 20 Jahren (2016: 847) haben im schallgedämpften Messraum der FGH-Hörmobile ihre Ohren fachkundig überprüfen lassen. Bei immerhin acht Prozent wurden Hörminderungen festgestellt. Auch die Gruppe der 21- bis 40-Jährigen war mit 3 033 Teilnehmern (2016: 2 524) stärker vertreten als im Vorjahr. Hier lag die Quote der festgestellten Einschränkungen bereits bei 25 Prozent. Mit einem Plus von 618 stieg die Zahl der Teilnehmer bei den 41- bis 60-Jährigen auf 8 169 bei 58 Prozent gemessenen Hörminderungen. Die Gruppe 60+ bildet mit 12 939 (2016: 12 342) den größten Teil der Hör testinteressenten. Bei diesen älteren Jahrgängen liegt die Verbreitung von Beeinträchtigungen des Gehöres bei 84 Prozent.

Die FGH-Hörmobile waren 2017 insgesamt 360-mal in ganz Deutschland im Einsatz. Vor Ort wurden die Hör tests jeweils von ansässigen FGH-Partnerakustikern durchgeführt, wobei diese Überprüfungen nicht den Hör test im Fachgeschäft eines Hör akustikers ersetzen. Darüber hinaus gab es zahlreiche Informationsgespräche zu fast allen Fragen rund um das gute Hören. An dem von der FGH entwi-



Die Ergebnisse basieren auf 25 342 anonymisierten Hör tests, die während der Hör tour 2017 von der Fördergemeinschaft Gutes Hören und ihren Partnerakustikern durchgeführt wurden. Grafik: FGH

ckelten multifunktionalen Quattro Check wurden außerdem zusätzliche Schnellhör tests oder Lautstärkepegelmessungen der eigenen Musikhörgewohnheiten durchgeführt.

Insgesamt bestätigen die Ergebnisse der Hör tour einerseits die zunehmende Verbreitung von Hörminderungen im Alter, sie zeigen andererseits aber auch, dass jüngere Menschen ebenfalls davon betroffen sein können. Bemerkenswert ist, dass die meisten Hör testteilnehmer, bei denen auch signifikante Einschränkungen

der Hörleistung festgestellt wurden, noch nicht mit Hörsystemen versorgt waren. „Auf der einen Seite freuen wir uns über das stetig steigende Hörbewusstsein hinsichtlich Lärmvermeidung und Prävention in der Bevölkerung“, sagt Christian Hastedt von der FGH. „Andererseits kümmern sich viele Menschen immer noch zu wenig um ihre eigene Hörleistung und schieben eine Versorgung mit Hörgeräten vor sich her, obwohl sie dadurch ihre Lebensqualität so gut und komfortabel verbessern könnten wie nie zuvor.“

FGH

Anzeige



HÖRAKUSTIK BASICS

von Jens Ulrich, Eckhard Hoffmann und Yvonne Hemmerich

2., komplett überarbeitete Auflage 2014 • 220 Seiten • gebunden • € 49,00 • Bestellnummer 49227

Hörakustik Basics – Die Grundlagen der Hörakustik für Hörakustiker, HNO-Ärzte, Logopäden, Medizintechnik-Ingenieure ...

Schon bestellt?



Median-Verlag von Killisch-Horn GmbH · Buchvertrieb · Postfach 10 39 64 · 69029 Heidelberg
 Telefon 0 62 21/90 509-15 · Fax 90 509-20 · E-Mail: vertrieb@median-verlag.de · Internet: www.median-verlag.de